

Arbeitsbereich

Arbeitsplatz

Tätigkeit

Gefahrstoffbezeichnung

Bio Tec Eiweißfettlöser

Produkt enthält: Ethersulfat, Alkyldimethylbetainhaltige wäßrige Lösung, Alkyldimethylaminoxid, 2-Aminoethanol, Lauryl-Myristilsulfat, Natriumsalz 30%, Kaliumhydroxid

Gefahren für Mensch und Umwelt



Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Enthält Orangerterpene. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Nicht rauchen, essen und trinken in Arbeits- und Lagerräumen. Auch keine Lebensmittel, Getränke oder Tabak aufbewahren.

Jede Störung sofort dem Vorgesetzten melden. Reparaturen sachgerecht und mit Vorsicht durchführen. Rohrleitungen müssen vollständig entleert werden.

Zerbrechliche Gefäße mit der Substanz nur unter Verwendung eines Überbehälters (z.B. Plastikeimer mit Griff) transportieren.



Auf sehr gute Be- und Entlüftung des Arbeitsplatzes achten.

Vorsicht beim Verdünnen konzentrierter Laugen (Alkalien, Basen) - es kann starke Erhitzung auftreten.

Nur in saubere und laugenfeste Gebinde umfüllen.

Nur in saubere Gebinde umfüllen.

Verhalten im Gefahrfall

Schutzkleidung im Gefahrfall anlegen.

Kleine Brände mit CO₂- oder Pulverlöscher bzw. mit Wasserschlauchstrahl löschen. Wenn möglich mit viel Wasser verdünnen.

Einatmen von Dämpfen oder Brandgasen vermeiden - Atemschutzgerät verwenden.

Bei Auftreten von Leckagen bzw. Auslaufen von Flüssigkeit sofort Vorgesetzten oder Betriebsleitung informieren.

Erste Hilfe



Betroffene Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei großflächigen Hautbenetzungen sofort mit Notbrause spülen und benetzte Kleidung vorsichtig entfernen.

Nach Augenkontakt sofort mehrere Minuten mit Wasser spülen und unverzüglich zum Augenarzt bringen.

Nach Verschlucken reichlich Wasser trinken. Erbrechen möglichst verhindern. Bei Bewußtlosigkeit Lagerung in stabiler Seitenlage. Arzt hinzuziehen bzw. aufsuchen.

Nach Einatmen für Frischluft, Ruhe und Wärme sorgen. Gegebenenfalls Arzt verständigen.

Nach Augenkontakt sofort mehrere Minuten mit Wasser spülen und Vorgesetzten verständigen. Nach betrieblicher Versorgung Augenarzt aufsuchen.

Sachgerechte Entsorgung



Verschüttete Flüssigkeit mit Universalbinder aufsaugen und ebenso wie Abfälle in verschlossenen Gefäßen der zuständigen Stelle zur Entsorgung übergeben. Kleine Mengen dürfen mit Wasser verdünnt in die Kanalisation gelangen.